



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2022/385	
- öffentlich -	Datum: 13.06.2022	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zur Psychiatrie imland Klinik: Erreichbarkeit durch die Polizei		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.06.2022	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Es handelt sich um eine Anfrage nach § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag.

Der Sachverhalt ergibt sich aus der als Anlage beigefügten Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 12.06.2022.

Anlage: Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke: Erreichbarkeit durch die Polizei

Kreistagsmitglieder

Anissa Heinrichs
Maximilian Reimers

bürgerliche Fraktionsmitglieder

Hans-Werner Machemehl
Sebastian Heck

Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Telefon 04331 335753
Telefax 04331 535754
kreistag@inke-rdeck.de
www.linke-rdeck.de/kreistag

DIE LINKE. Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde · Kaiserstraße 8 · 24768 Rendsburg

An die Vorsitzende
Sozial- und Gesundheitsausschuss
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Dr. Christine von Milczewski -

Rendsburg, den 12.06.2022

**Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik - Erreichbarkeit durch die Polizei
Sozial- und Gesundheitsausschuss am 16.6.22**

Sehr geehrte Frau von Milczewski,
Sehr geehrte Frau Schliszio,
Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

zu dem Tagesordnungspunkt Ö10 „Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Erarbeitung einer Bedarfsplanung durch den Arbeitskreis Gemeindeförderung Psychiatrie zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten und sozialraumorientierten psychiatrischen Versorgung durch die imland Klinik“ im Bezug auf die Erreichbarkeit die nachfolgenden Fragen

Neben Sicherheit durch bauliche Maßnahmen, ist es anscheinend üblich, um sogenannte "Amtshilfe" zu bitten. Das heißt, Polizist:innen werden um Hilfe und Schutz bei gefährlichen Situationen gebeten. Der Weg in Rendsburg ist kurz (350m), die Polizist:innen sind schnell vor Ort und mittlerweile eingespielt.

1. Inwieweit wurde mit der Polizei Eckernförde über diese neuen Umstände für ihren Einsatzbereich gesprochen?
2. Gibt es Kenntnis darüber, wie viele Bitten um Amtshilfe – also Polizeieinsätze – im Rahmen der psychiatrischen Station in Rendsburg jährlich etwa stattfinden?
3. Welche Kapazitäten hat die Polizei in Eckernförde solche zusätzlichen Fälle zu betreuen?
4. Die Polizeiwache in Eckernförde ist fast 10x weiter entfernt (3,2km) vom Klinikgebäude als in Rendsburg. Wie ist geplant, die verlängerte Reaktionszeit in akuten Gefahrensituationen auszugleichen?

Maximilian Reimrs